



Motorsport

ADAC Motorwelt | Germany | 01.04.2019 | Reach: 14891000



Geballte Power: Porsche-Pilot Timo Bernhard mit seinen Autos für das ADAC GT Masters (r.) und die ADAC GT 4 Germany

„Wir wollen den Titel holen“

Timo Bernhard hat in seiner Karriere schon fast alles gewonnen. Was dem 38-jährigen Rennfahrer noch fehlt, ist der Gesamtsieg im ADAC GT Masters – das ist sein Ziel für 2019

Er ist einer der erfolgreichsten deutschen Rennfahrer: Langstrecken-WM, die 24-Stunden-Klassiker Le Mans, Nürburgring und Daytona – Timo Bernhard, 38, Porsche-Werksfahrer, hat schon fast alles gewonnen. 2019 soll ein Titel dazukommen. „Unser Ziel ist ganz klar, das ADAC GT Masters zu gewinnen“, sagt er. Erste Bewährungsprobe ist der Saisonauftakt Ende April in Oschersleben. Dann werden mehr als 30 Supersportwagen von acht Marken am Start sein.

Bis dahin tüfteln Bernhard, Ingenieure und Mechaniker am optimalen Set-up für den 550 PS starken Porsche 911 GT3. Ein sensibles, teures Sportgerät mit limitierter Auflage: 30 Stück für je 500.000 Euro gehen an Teams wie das von Bern-

hard, die für Feinschliff und individuelle Optik sorgen. Im Teamquartier im pfälzischen Landstuhl wird die schwarze Carbon-Karosserie mit einer extrem elastischen PVC-Folie überzogen. Außerdem werden die Daten der letzten Testfahrten ausgewertet, Einstellungen verändert – Flügel, Fahrwerk, Sturz, Spur. Bernhard: „Ein Auto schneller zu machen, vor allem die Reifen optimal zu nutzen, ist ein Prozess, der nie endet.“

Die neue ADAC GT 4 Germany ist die ideale Serie für Einsteiger

Feinarbeit, um im ADAC GT Masters zu bestehen. Die Leistungsdichte ist hoch, die Besten trennen oft nur Sekundenbruchteile. „Ein unheimlich harter Wett-

bewerb; bei mehr als 30 Autos ist es wichtig, schon im Qualifying vorn zu sein“, sagt Bernhard. „Dazu braucht man ein stabiles Auto und natürlich Speed.“

Für diesen Speed ist neben ihm Klaus Bachler zuständig, mit dem sich Bernhard das Cockpit teilt – im ADAC GT Masters wechseln sich zur Halbzeit der einstündigen Rennen die Piloten ab. Das zweite Auto fahren Adrien de Leener und Matteo Cairoli. Außerdem setzt der Rennstall einen Porsche 718 Cayman Clubsport in der neuen ADAC GT4 Germany ein – dem kleinen Bruder des großen Masters.

„Die ideale Einsteigerserie für ambitionierte Amateurfahrer und junge Piloten“, glaubt Bernhard, der sich auch als Mitglied der ADAC Stiftung Sport für den

Fotos: Robert Gahr (2), Gruppe C GmbH/Tim Ullrich





Motorsport

ADAC Motorwelt | Germany | 01.04.2019 | Reach: 14891000



Starkes Feld: Im ADAC GT Masters starten mehr als 30 Supersportwagen von acht Marken

Hightech: Das Lenkrad des Porsche 911 GT3 ist nur was für Rennfahrer – das 6-Gang-Getriebe wird über Schaltwippen bedient

Nachwuchs engagiert. Formel 4, TCR Germany und jetzt GT 4 – „damit macht der ADAC sehr gute Angebote für Jugendliche, die aus dem Kartsport kommen“.

Text: Christof Henn

Aktuelle Infos: adac.de/motorsport

Live im TV: Sport 1 überträgt alle Rennen

ADAC GT MASTERS 2019

- 26. – 28.4. Oschersleben
- 17. – 19.5. Most (Tschechien)*
- 7. – 9.6. Red Bull Ring (Österreich)
- 9. – 11.8. Zandvoort (Niederlande)
- 16. – 18.8. Nürburgring
- 13. – 15.9. Hockenheimring
- 27. – 29.9. Sachsenring

Mitglieder sparen: Zehn Prozent Rabatt erhalten Mitglieder auf Tickets für das ADAC GT Masters: adac.de/vorteile

*ohne ADAC GT 4 und ADAC TCR Germany